



Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld

BT-Watzke GmbH
Griesstraße 25
8243 Pinggau

→ **Anlagenreferat**

Bearb.: Mag. Sabine Hatzl
Tel.: +43 (3332) 606-223
Fax: +43 (3332) 606-550
E-Mail: bhfh-anlagenreferat@stmk.gv.at

**Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen**

GZ: BHHF-23390/2023-11

Hartberg, am 06.06.2024

Ggst.: BT-Watzke GmbH
Griesstraße 25, 8243 Pinggau
KWK-Anlage

Öffentliche Kundmachung
einer mündlichen Verhandlung am
Montag, dem 24.06.2024 um 10:00 Uhr.

Treffpunkt der Verhandlungsteilnehmer: an Ort und Stelle

Die BT-Watzke GmbH hat folgendes Ansuchen bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld gestellt:

Gewerberechtliche Änderungsgenehmigung

für die Errichtung und den Betrieb folgender Betriebsanlagenänderung

Lage der Anlage: Grundstück Nr. 486, KG. 64013 Pinggau, Gemeinde Pinggau

Kurzbeschreibung
des Projektes: Neubau einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage

Bauliche Anlagen: Bauwerk gegliedert in Bevorratungsbereich mit Hackgutlager und Hackguttrocknung, Holzvergaserzimmer, Generatorräume, Schaltwarte, Technikraum, Thermoölraum

Außenanlage: Stützmauer, Geländeänderung

Maschinelle Anlagen: lt. Maschinenliste

Heizungsanlage: 2 Biomassevergaseranlagen

Betriebszeiten: Montag bis Sonntag: 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr (der KWK-Anlage)
8230 Hartberg • Rochusplatz 2

Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 15:00 Uhr und Freitag von 7:00 bis 12:30 Uhr
<https://datenschutz.stmk.gv.at> • UID ATU37001007

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG: IBAN AT312081518200180000 • BIC STSPAT2G

Erstgenehmigung: Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Hartberg
vom 11.06.2001, GZ.: 4.1-231/2000

Änderungsgenehmigung: Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Hartberg bzw. Hartberg-Fürstenfeld
vom 26. 04.2006, GZ. 4. 1-104/2004
vom 06. 06. 2006, GZ. 4. 1-140/2001
vom 04. 02.2008, GZ. 4. 1-59/2007
vom 23. 10. 2009, GZ.: 4.1-150/2009
vom 20. 02.2012, GZ. 4. 1-187/2011
vom 12. 09. 2012, GZ. 4. 1-58/2012
vom 12. 08.2014 GZ.: 4. 1-87/2014
vom 17.10.2016, GZ: BHHF-146814/2015
vom 30. 03. 2017, BHHF-5814/2017
vom 19. 05. 2017, GZ: BHHF-29415/2017
vom 21. 12.2017, GZ: BHHF-23335/2017
vom 16. 10.2018, GZ: BHHF-83051/2018
vom 13.01. 2020, GZ.: BHHF-109087/2019
vom 22.04.2022, GZ.: BHHF-256488/2021
vom 18.07.2022, GZ: BHHF-527732/2022
vom 03.08.2022, GZ: BHHF-564211/2022
vom 03.08.2022, GZ: BHHF-564237/2022
vom 06.10.2022, GZ: BHHF-595189/2022
vom 31.05.2023, GZ: BHHF-665784/2022

Auf diese Bescheide bezieht sich das Ansuchen.

Rechtsgrundlagen:

⇒ Gewerbeordnung - GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994, i.d.g.F.:
§§ 74, 77, 81, 356, 356 b,

Sonstige Rechtsgrundlagen:

⇒ Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz - AVG 1991, BGBl.Nr. 51/1991, i.d.g.F.:
§§ 40 bis 44 und 54
⇒ Arbeitnehmerschutzgesetz - ASchG 1994, BGBl.Nr. 450/1994, i.d.g.F.:
§ 93, § 94

Hinweise:

Sie können an dieser Verhandlung teilnehmen, eine Verpflichtung dazu besteht jedoch nicht.

Zweck der Verhandlung ist es festzustellen, ob und in welcher Form das vom Antragsteller eingereichte Projekt behördlich genehmigt wird.

Wenn Sie glauben, durch dieses Projekt in einer Ihrer **Schutzinteressen** beeinträchtigt zu sein, ist es für Sie wichtig, dass Sie rechtzeitig Ihre **Einwendungen** dagegen erheben.

Schutzinteressen sind im gewerbebehördlichen Verfahren:

- Schutz des Lebens und der Gesundheit
- Schutz des Eigentums
- Schutz vor unzumutbaren Belästigungen (z.B. durch Lärm, Schadstoffe etc.)

Einwendungen müssen entweder bei der Augenscheinsverhandlung mündlich erhoben werden, oder, wenn sie schriftlich verfasst werden, spätestens am Tag **vor der Verhandlung während der Amtsstunden** bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld einlangen. Wenn Sie keine Einwendungen erheben, verlieren Sie die Parteistellung.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in der mündlichen Verhandlung nachträgliche Einwendungen nicht vorbehalten können (§ 42 AVG 1991).

Sie können sich in diesem Verfahren auch vertreten lassen. Ihr **Vertreter** muss dazu von Ihnen **bevollmächtigt** werden.

Das ist nicht erforderlich bei:

- ⇒ Rechtsanwälten und Notaren,
- ⇒ amtsbekannten Familienmitgliedern oder Mitarbeitern.

Bitte bringen Sie Ihre Kundmachung als Nachweis mit.

In die Projektunterlagen kann bis zum Tag vor der Verhandlung während der Zeiten des Parteienverkehrs (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr) bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld Einsicht genommen werden.

Als Antragsteller beachten Sie bitte, dass die Verhandlung in Ihrer Abwesenheit durchgeführt oder auf Ihre Kosten vertagt werden kann, wenn Sie die Verhandlung versäumen (Ihr Vertreter diese versäumt). Wenn Sie aus wichtigen Gründen - z.B. Krankheit oder Urlaubsreise - nicht kommen können, teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir allenfalls den Termin verschieben können.

Als Nachbar können Sie von Ihrem Anhörungsrecht **im gewerblichen Betriebsanlagenverfahren** schriftlich vom Anschlag dieser Kundmachung **bis zum Tag vor der Verhandlung während der Amtsstunden** Gebrauch machen oder an der Verhandlung teilnehmen. Nur fristgerechte Stellungnahmen können im Verfahren berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Die Bezirkshauptfrau i.V.

Mag. Sabine Hatzl
(elektronisch gefertigt)